



IFVBESA

Information ist entscheidend

P53 1.1.2 BESA Detailprojekt
Nahrungsmittel Chip
Terra Energetic



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Projekt P53 1.1.2 zu BESA Gutachten

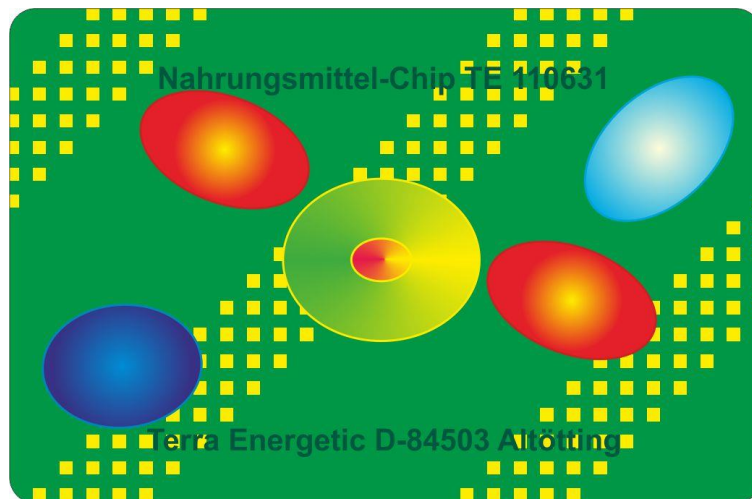
bioenergetische Systemanalyse im Rahmen des BESA Gütesiegels
über die Wirksamkeit des Produktes „Nahrungsmittel Chip“

bei degenerierten Nahrungsmitteln

TE 110631 - Fa. Terra Energetic

D-84503 Altötting

Im Test als „Testobjekt“ bezeichnet





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Auftraggeber

Firma
Terra Energetic
Herr Franz Xaver Bruckmayer
Untersbergstraße 6
D 84503 Altötting

Projektbeteiligte und Verantwortliche:

Projektleitung: Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

Testperson (Proband): 10 anonyme Probanden, in den Detailprojekten P53 1.1 bis P53 4.4

Diese teilen sich auf wie folgt:

- 4 Probanden unterschiedlichen Stoffwechselltyps im Detailprojekt P53 1.1 und seinen Unterprojekten P53 1.1.1 – P53 1.1.4
- 2 Probanden P53 4.2 und P53 4.3
- 4 Probanden P53 4.4 (P53 4.4.1 bis P53 4.4.4)

sonstige Projektteilnehmer des Unternehmens: keine

Projektort: Am Standort des IFVBESA (Feldtest lt. detaillierter Angaben)

Hauptstraße 1
A 4861 Kammer/Schörfling

Datum: 13.08.2020 bis 12.09.2020

Projektdauer: 30 Tage



Inhalt

BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P53	6
Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA - BESA Referenztestungen	7
Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekte)	7
Testablauf	12
Alle Messungen im Überblick	32
Allgemeines zum Testergebnis	33
Autorisierte Zusammenfassung	34

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragsnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird.

Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden.

Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien von BESA bzw. des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers.

Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen.

Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation.

Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

BESA Kennzahlen:

bis 0,79 sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel

0,8 bis 1,19 starke energetische Regulationsstörung (SD)
Degeneration/Energiemangel

1,2 bis 1,59 energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel

1,6 bis 1,99 degenerativer Übergangsbereich (DÜ)

2,0 bis 2,39 optimale Regulation (OR)

2,4 bis 2,79 in der Regulation (R)

2,8 bis 3,19 partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)

ab 3,2 totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P53

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von Herrn Franz Xaver Bruckmayer beauftragt, die Wirkung des Testobjektes, des „Nahrungsmittel Chip“ mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden der jeweiligen Probanden statt. Das Testobjekt wurde nach Angaben der Auftragsfirma wie folgt dargestellt:

Beschreibung Testobjekt „Nahrungsmittel Chip“ durch Herrn Bruckmayer:

Das Testobjekt soll praktisch und faktisch geeignet sein, toxisch belastete - denaturierte Nahrungsmittel wieder in ihre Norm zu bringen.

Als Speicherplatz der Informationen dient ein Chip mit einem dementsprechenden Wirkradius.

Mit der durch den Auftraggeber entwickelten und seit Jahren erprobten Software und Hardware soll es möglich sein, Informationen auf Produktmaterialien zu programmieren, die dann am Einsatzort, sprich den Nahrungsmitteln zur Wirkung kommen. Die Wirksamkeit solcher Informationen ist durch zahlreiche Produkte, die das Team des Auftraggebers entwickelt hat und seit Jahrzehnten im Einsatz sind, erprobt.

In diesem Detailprojekt P53 1.1.2 als Unterprojekt von P53 1.1 geht es speziell um den Wirknachweis des Testobjektes gegenüber toxisch belasteten Nahrungsmitteln am Probanden 2. Das Testobjekt soll praktisch und faktisch also geeignet sein, durch Umwelteinflüsse belastete Nahrungsmittel wieder in ihre Norm zu bringen.

Zur allgemeinen Information:

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjektes zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.



Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA - BESA Referenztestungen

Getestet wird das Testobjekt gemäß dem Wunsch des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Grundsätzlich werden je nach Aussagekraft der Testergebnisse unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in drei Kategorien vergeben.

Für das Testobjekt sollte ermittelt werden, ob durch seine Anwendung an Lebensmitteln toxische Belastungsfaktoren wie etwa Spritzmittel (Herbizide, Fungizide, Pestizide, usw.), Geschmacksverstärker, Haltbarkeitsstoffe etc. neutralisiert und somit negative pathologische Zustände durch positive Zustände ersetzt werden können.

Der Entwickler des Testobjektes Herr Franz Xaver Bruckmayer geht davon aus, dass dieses in der Lage ist, toxische Umweltinformationen in Lebensfördernde Informationen umzuwandeln.

Dies wurde in den folgenden beauftragten Tests des Projekts P53 1.1.2 am Probanden hinterfragt.

Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekte)

Zu diesem Detailprojekt gilt es vorweg folgendes festzuhalten:

Jedes bestimmte Nahrungsmittel kann unterschiedlich auf den Menschen wirken.

Das liegt daran, dass die Konstitution der Menschen völlig unterschiedlich ist. Jeder Mensch hat seine eigene Signatur, die seinen Stoffwechsel formt.

Diese basieren unter anderem auf den unterschiedlichen Stoffwechselltypen.

Grob unterteilen wir wie folgt zwischen folgenden Typen:

1. Stoffwechseleinfluss durch die Blutgruppen
2. Stoffwechseleinfluß durch das autonome Nervensystem
3. Stoffwechseleinfluß durch das Verbrennungssystem
4. Stoffwechseleinfluß durch den Drüsentyp
5. Stoffwechseleinfluss durch die energetische Signatur

Im Vorfeld eine kurze und prägnante Erklärung zu den einzelnen Stoffwechselltypen.

Zu Typ 1

Bestimmte Nahrungsmittel können auf Grund der evolutionären Entwicklung des Menschen den jeweils sich daraus entwickelten Blutgruppen (Antigenen) zugeordnet werden.



Das sind die Blutgruppen 0/A/B/AB

Je nach Blutgruppe reagiert unser Körper (Immunsystem - Immunglobuline) dann unterschiedlich auf bestimmte Nahrungsmittel etwa mit Unverträglichkeitsreaktionen oder eben den Stoffwechsel unterstützend.

Zu Typ 2

Das autonome Nervensystem beeinflusst den Stoffwechsel und wird in zwei Typen unterteilt:

- Sympathikus
- Parasympathikus

Hieraus ergeben sich zwei Stoffwechselltypen mit jeweils unterschiedlichem Nährstoffbedarf.

Dieses Gleichgewicht wird jedoch durch die Situation im Autonomen Nervensystem und im Verbrennungssystem stark beeinflusst.

Bei den meisten Menschen ist von Natur aus entweder der sympathische oder der parasympathische Zweig dominant.

Zu Typ 3

Das Verbrennungssystem ist ein Kontrollsystem, das Einfluss auf die Verbrennungsrate von Kohlenhydraten im Körper hat.

es besteht aus dem:

- Schnellverbrenner (Glukosetyp)
- Langsamverbrenner (Betatyp)

Man kann davon ausgehen, dass beide Typen zu wenig Energie aus den zugeführten Nahrungsmitteln erzeugen.

Verbrennung ist zu schnell:

Um eine schnelle Verbrennung einzubremsen, sollte die Ernährung grundsätzlich fett und eiweißreich – Kohlenhydratarm aufgebaut sein

Verbrennung ist zu langsam:

Ist die Verbrennung zu langsam, wäre es zielführend, die Ernährung grundsätzlich reich an Kohlenhydraten und arm an Fett und Eiweiß zu gestalten.

Fakt ist, dass beide Verbrennungstypen das *Acetyl-Co Enzym A* (das ist ein wichtiger Metabolit - Umwandler, der den Zucker in den Citratzyklus einbindet) im Zitronensäurezyklus nicht optimal verwerten können.

- der Glykotyp produziert nicht genug davon (Schnellverbrenner)
- der Betatyp stellt zwar genug her, kann es aber nicht voll in Energie umsetzen, weil ihm dazu *Oxal- Azetat* fehlt (Langsamverbrenner)



Zu Typ 4

Das Drüsensystem spielt vor allem eine Rolle, wenn es um die Frage geht, welche Nahrungsmittel zu Übergewicht/Untergewicht führen und welche helfen können, Über-Untergewicht gezielt und dauerhaft zu regulieren.

Wir unterscheiden allgemein zwischen folgenden Drüsentypen:

- Pankreas Typ
- Schilddrüsen Typ
- Leber Typ

Zu Typ 5

Die energetische Signatur eines Menschen gibt Auskunft in Bezug auf seine Prägungen. Eben solche Prägungen können eine elementare Verdauungsblockade im Stoffwechselsystem darstellen.

In diesem Detailprojekten P53 1.1.1 bis P53 1.1.4 wird besonderes Augenmerk auf die Stoffwechselformen Typ 1 bis Typ 4 gelegt, sie stellen die wichtigsten und bekanntesten Gruppen dar.

Das bedeutet, dass in diesem Gesamt- Detailprojekt P53 1.1 vier Probanden (P53 1.1.1 bis P53 4.1.4) unterschiedlichen Stoffwechselformen (Typ 1 – Typ 4) mit denselben Nahrungsmitteln konfrontiert werden. Somit soll hinterfragt und festgehalten werden, ob das Testobjekt in der Lage ist, die Nahrungsmitteln für alle 4 Stoffwechselformen gleichermaßen aufzubereiten.

Auf diese Weise wird auch aus Ernährungs- wissenschaftlicher Sicht ein wichtiger Bezugsbereich hinterfragt.

Folgende toxisch wirkende Substanzen in den Nahrungsmitteln sollen in Bezug auf die Wirksamkeit des Testobjektes hinterfragt und in weiterer Folge durch die Anwendung des Testobjektes auf einen natürlichen Energie- Normwert angehoben werden:

- grundsätzlich denaturierte Nahrungsmittel
- hormonveränderte Nahrungsmittel
- durch Strichkodierungen auf Verpackungen belastete Nahrungsmittel
- Pestizid-belastete Nahrungsmittel
- durch Strahlung belastete Nahrungsmittel
- durch Farbzugaben belastete Nahrungsmittel
- durch Geschmacksverstärker belastete Nahrungsmittel
- durch Mikrowellenanwendung belastete Nahrungsmittel
- durch chemische Haltbarkeits- bzw. Konservierungsstoffe belastete Nahrungsmittel
- durch Gefrierschäden belastete Nahrungsmittel



Es geht bei diesem Test um die Beweisführung der Funktionsfähigkeit des Testobjektes durch Testergebnisse, die erzielt werden, indem Probanden mit exakt ausgewählten Nahrungsmitteln in Verbindung gebracht werden, um deren Reaktionen ohne das Testobjekt und mit dem Testobjekt signifikant nachzuweisen und zu vergleichen. Die Probanden werden mit exakt gleichen vorherbestimmten Nahrungsmitteln in der Vormessung und Nachmessung kontaktiert, d.h. in Verbindung gebracht.

Die Vormessung erfolgt ohne das Testobjekt.

Die Nachmessung erfolgt mit dem Testobjekt.

Die Frage in jeder NACHHER-Testung: „Ist das Testobjekt geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen negativen Auswirkungen der Lebensmittel am Probanden 2 zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren“?

Aufschluss darüber sollten die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der Vormessungen ohne das Testobjekt mit den Testergebnissen der unter Anwendung des Testobjektes durchgeführten Nachmessungen geben.

Stoffwechselltyp Proband 2

Blutgruppe: 0 positiv

Drüsentyp: Leber – Verbrennung - Beta Typ

Nerventyp: Sympathikus

Anliegen des Entwicklungsteams war es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die aus toxischen Belastungen resultierenden bioenergetischen Deregulationen in den Nahrungsmitteln und in weiterer Folge im Meridiansystem des Probanden zu harmonisieren.

Bedingungen:

Die BESA Basis Testungen wurden in den Räumlichkeiten des IFVBESA durchgeführt. Die BESA Testungen werden unter bereits genannten Labor - Bedingungen, bei Raumtemperatur 20°Celsius auf Natur Holzboden vorgenommen.

Die Testperson wird vor der BESA Basic Status Testung entswicht (testfähig gemacht) bzw. die Testmöglichkeiten bei den Probanden hinterfragt.

Pos.1 BESA 1 Testung (bioenergetischer Status) am Probanden 2

Pos.2 BESA 2 Testung bei Konfrontation des Probanden mit den angeführten Nahrungsmitteln

Pos.3 BESA Testung bei gleichzeitiger Konfrontation des Probanden mit allen Nahrungsmitteln und dem Testobjekt



Pos.4 Auswertung der Ergebnisse in den jeweiligen Detailprojekten und Zusammenfassung in einem entsprechenden BESA Gutachten.

Nachstehend ein Auszug der **Nahrungsmittel** aus dem verwendeten **Komplex**:

1. Apfel ELSTAR ohne Strichcode, konventionell Anbau
2. Bio Butter aus pasteurisierter Kuhmilch
3. Käseaufschnitt - Gouda, Edamer, Moosdamer aus pasteurisierter Kuhmilch
4. Bandnudeln (DE SPAR) aus Weizengries

Zu Nahrungsmittel 1

Apfel Elster ohne Strichcode aus der naheliegenden Region – konventioneller Anbau

Zu Nahrungsmittel 2

BIO Butter 100% Kuhmilch pasteurisiert (Ultra- hochechitzt)

Zu Nahrungsmittel 3

Käseaufschnitt

Aus pasteurisierter (Ultra-hochechitzt) Milch. Bestehend aus: Gouda, Edamer, Moosdamer

Zutaten: Kuhmilch, Salz unjodiert, mikrobielles Laab, Käsereikulturen

Inhaltsstoffe pro 100g

Brennwert	263 kcal
Fett	16g
davon gesättigte Fettsäuren	11g
Kohlenhydrate	< 0,1g
davon Zucker	< 0,1g
Ballaststoffe	0g
Eiweiß	25g
Salz	1,8g

Zu Nahrungsmittel 4

Bandnudeln:

Konventioneller Anbau, Herkunft des Rohstoffes Weizen unbekannt

Zutaten: Hartweizengrieß + Eier 28%, kann Spuren von Soja enthalten

Weizenanbau EU/nicht EU, gemahlen in Italien

Nährwerte pro 100g:

Brennwert	366 kcal
Fett	4,3g
gesättigte Fettsäuren	1,4g



Kohlenhydrate	66g
davon Zucker	2,7g
Ballaststoffe	2,7g
Proteine	15g
Salz	0,13g

Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. **BESA-Basismessung des Probanden** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte) dienen der Feststellung des Ist-Zustandes. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die BESA Graphiken dokumentiert.
2. Der **Proband** wurde projektabhängig mit den **Nahrungsmitteln in Kontakt gebracht**, wobei die mit dem Auftraggeber besprochene Reihenfolge als Vorgabe galt und dementsprechend eingehalten wurde. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, wurden bei jedem Test von Nahrungsmitteln die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.
3. **Aktivierung des Testobjektes**
 - 3.1 Bei der **Aktivierung des Testobjektes an den Nahrungsmitteln** wurde dieses nach Vorgabe des Auftraggebers durchgeführt.
 - 3.2 Die Probanden wurden mit den aktivierten Nahrungsmitteln in Kontakt gebracht. Die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte wurden in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen, um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

Testablauf

BESA 1 BASIC Testung als Status:

Im ersten Stepp wird eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING Punkte) der Probanden durchgeführt.

BESA 2 Testung der jeweiligen angeführten Nahrungsmittel

Im weiteren BESA Testverlauf werden die Nahrungsmittel am Probanden getestet. Die Frage lautet, wie reagiert das Meridiansystem, wie verändert sich der energetische Status des Probanden nach Konfrontation mit den jeweiligen, immer gleichen



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Nahrungsmitteln. Welche Unterschiede ergeben sich gegenüber der BESA 1 Basis Testung VORHER?

BESA 3 Testung des Testobjektes gegenüber den angeführten Nahrungsmitteln

Im diesem BESA Test werden alle bereits getesteten Nahrungsmittel gemeinsam mit dem Testobjekt in den Messkreis eingebracht.

Nun lautet die Frage: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden innerhalb des Wirkungsbereiches des Testobjektes, wenn gleichzeitig alle bereits getesteten Nahrungsmittel zum Einsatz kommen?



Proband 2

BESA 1 Testung BASIC – VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

Eva Krankl führt eine BESA Grundtestung am Probanden durch.
Alle BESA Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation.

BESA Testauswertung P53 1.1 vom **01-07-2020 um 16:12 – 16:20** (8 Minuten) Seite 15 und 16

Ergebnis:

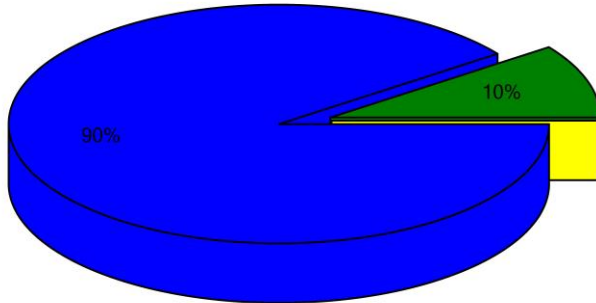
90 % im blauen Bereich

10 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich viele Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energienmangel).



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (90%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (10%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	52/0	42/1
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	24/0	25/2
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	41/0	37/1
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	12/0	14/1

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	9/1	10/0
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	41/1	41/1
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	21/2	39/1
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	34/0	24/1

Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	40/0	34/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymph Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 62/0 47/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 14/1 20/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 25/1 33/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 54/1 28/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 24/1 15/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 39/0 38/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 55/0 40/0
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 44/1 35/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 39/1 17/2
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 32/0 29/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 13/1 34/0



BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER, Apfel – Elstar

Der Apfel kommt aus der regionalen (konventionellen) Landwirtschaft in Österreich, nahe dem Standort des BESA Institutes. Im weiteren BESA Testverlauf wird dieser Apfel in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet.

Ziel: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden auf den sich im Messkreis befindlichen Apfel? Welche Unterschiede ergeben sich gegenüber der BESA 1 Basis Testung VORHER?

BESA Testauswertung P53 1.1 vom **15-08-2020 um 13:25 – 13:36** (11 Minuten) Seite 18 und 19

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte beim Probanden eine Verschlechterung der energetischen Situation gegenüber der BESA Basis- Testung.

82 % im blauen Bereich

17 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die darauffolgenden Graphiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte, die in BESA 1 noch im blauen degenerativen Bereich (Energienmangel) lagen nun im roten Messbereich. Dieser repräsentiert in Bezug auf das getestete Nahrungsmittel, den ELSTAR Apfel, aktuell eine Unverträglichkeit.

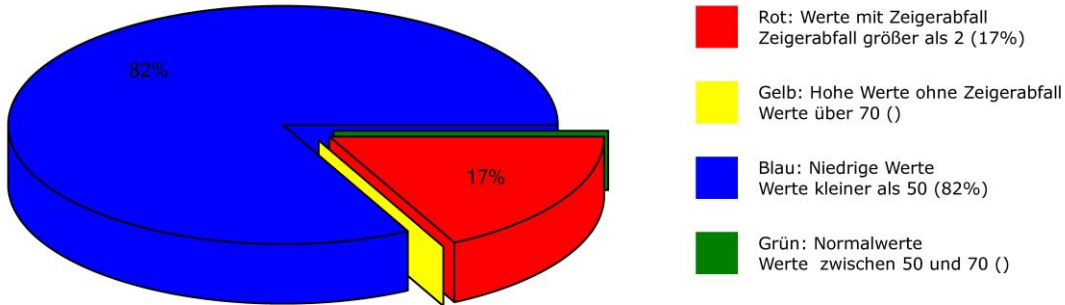
Die Frage ist, welche Blockade (Prägung?) lässt sich am Probanden erkennen, die den Apfel für ihn unverträglich macht? Oder reagiert der Proband lediglich auf die Belastungsfaktoren des Apfels so aggressiv?

Nachvollziehbar und klar ist diesem Fall, dass der getestete Apfel aus konventioneller Landwirtschaft stammend, auf den Probanden zusätzlich Energieraubend wirkt.

Die darauffolgenden Vergleiche der BESA Graphiken bestätigen die Veränderungen dementsprechend.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Progress bar for Lung: 36/1]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Progress bar for Lung: 36/1]											Lunge Rechts Links Lu 1 (11.) 36/1 12/0 Parenchym
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Progress bar for Lung: 36/1]																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Progress bar for Haut: 16/2]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Progress bar for Haut: 16/2]											Haut Rechts Links Ha 1 (1.) 16/2 8/0 Unterkörper
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Progress bar for Haut: 16/2]																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Progress bar for Dickdarm: 22/0]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Progress bar for Dickdarm: 22/0]											Dickdarm Rechts Links Di 1 (1.) 22/0 13/4 + Colon transv./sigm.
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Progress bar for Dickdarm: 22/0]																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Progress bar for Bindegewebsdeg.: 11/2]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Progress bar for Bindegewebsdeg.: 11/2]											Bindegewebsdeg. Rechts Links BD 1 (1.) 11/2 19/1 Bauch
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Progress bar for Bindegewebsdeg.: 11/2]																							
Element: Ma - ND - PM - OD																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Progress bar for Magen: 25/1]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Progress bar for Magen: 25/1]											Magen Rechts Links Ma 1 (45.) 25/1 17/4 + Pylorus/Körper
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Progress bar for Magen: 25/1]																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Progress bar for Nervendeg.: 18/3 +]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Progress bar for Nervendeg.: 18/3 +]											Nervendeg. Rechts Links ND 1 (1.) 18/3 + 11/0 Lumb./Sakral.
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Progress bar for Nervendeg.: 18/3 +]																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Progress bar for Pankreas-Milz: 9/0]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Progress bar for Pankreas-Milz: 9/0]											Pankreas-Milz Rechts Links PM 1 (1.) 9/0 19/0 Eiw./w.Pulpa
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Progress bar for Pankreas-Milz: 9/0]																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Progress bar for Organdeg.: 19/3 +]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Progress bar for Organdeg.: 19/3 +]											Organdeg. Rechts Links OD 1 (1.) 19/3 + 16/1 Bauchr./Becken
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Progress bar for Organdeg.: 19/3 +]																							
Element: Bl - Ly - Ni - AI																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Progress bar for Blase: 44/1]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Progress bar for Blase: 44/1]											Blase Rechts Links Bl 1 (67.) 44/1 22/0 Körper
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Progress bar for Blase: 44/1]																							



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Bl - Ly - Ni - Al	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 37/0 31/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 52/0 48/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	Al 1 (1.) unt.Körperab. 39/0 47/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 49/1 40/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 45/1 54/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 62/1 53/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 44/0 43/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 45/1 52/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 50/1 38/0
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 38/0 47/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 44/1 31/1



BESA 3 Testung VORHER

BESA 3 Testung VORHER, BIO Butter

Diese BIO Butter stammt aus der regionalen (biologischen) Landwirtschaft in Österreich, nahe dem Standort des BESA Institutes. Im weiteren BESA Testverlauf wird diese Bio Butter in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet.

Ziel: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden auf der sich im Messkreis befindlichen BIO Butter? Welche Unterschiede ergeben sich gegenüber der BESA 1 - Basis Testung VORHER?

BESA Testauswertung P53 1.1 vom **15-08-2020 um 13:37 – 13:42** (5 Minuten) Seite 21 und 22

Ergebnis: Das Messergebnis zeigte interessanterweise beim Probanden ebenfalls eine Verschlechterung der energetischen Situation gegenüber der BESA Basis-Testung.

85 % im blauen Bereich

2 % im grünen Bereich

12 % im roten Bereich

3 % im gelben Übergangsbereich

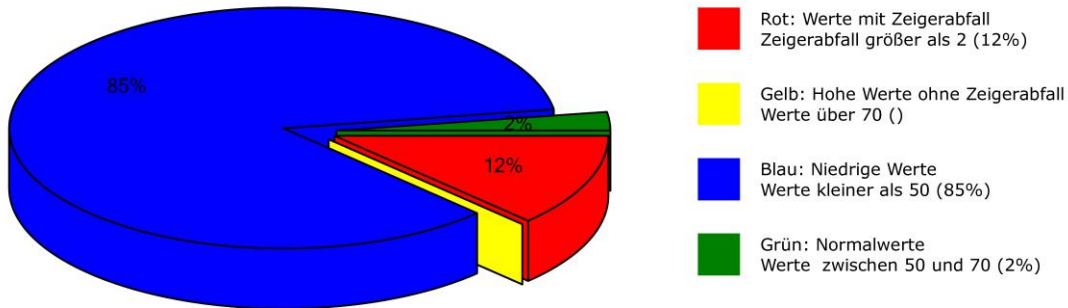
Fazit: Wie die darauffolgenden Graphiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte, die in BESA 1 noch im blauen degenerativen Bereich (Energienmangel) lagen nun im roten Messbereich. Dieser repräsentiert wie schon in der BESA 2 Testung eine Unverträglichkeit gegenüber der BIO Butter. Interessant ist diese Situation deshalb, weil es sich ja um ein BIO Produkt handelt.

Das bedeutet, dass diese BIO Butter aus biologischer Landwirtschaft stammend, den Probanden zusätzlich Energie aus seinem System entzieht, die Butter den Probanden sozusagen energetisch weiter schwächt.

Die darauffolgenden Vergleiche der BESA Graphiken bestätigen die Veränderungen dementsprechend.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts	Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	46/0	23/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts	Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	28/3 +	18/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts	Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	40/2	15/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts	Links
		BD 1 (1.) Bauch	25/3 +	30/2
Element: Ma - ND - PM - OD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts	Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	30/2	29/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts	Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	39/1	23/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts	Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	12/2	28/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts	Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	15/2	38/2
Element: Bl - Ly - Ni - Al				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts	Links
		Bl 1 (67.) Körper	45/0	33/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lymph Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 50/2 28/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 10/0 23/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Allergie Rechts Links AI 1 (1.) unt.Körperab. 33/0 29/1
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 13/1 21/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 37/1 25/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 38/0 19/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 19/2 27/0
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 35/1 40/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 38/2 23/4 +
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 39/0 26/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 36/0 24/0



BESA 4 Testung VORHER

BESA 4 Testung VORHER, Käseaufschnitt

Dieser Käseaufschnitt stammt aus der regionalen (konventionellen) Landwirtschaft in Österreich, nahe dem Standort des BESA Institutes. Im weiteren BESA Testverlauf wird dieser Käseaufschnitt in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet. Details zu diesem Nahrungsmittel finden sie auf Seite 11

Ziel: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden auf den sich im Messkreis befindlichen Käseaufschnitt? Welche Unterschiede ergeben sich gegenüber der BESA 1 Basis Testung VORHER?

BESA Testauswertung P53 1.1 vom **15-08-2020 um 13:43 – 13:49** (6 Minuten) Seite 24 und 25

Ergebnis: Das Messergebnis zeigte beim Probanden eine Verschlechterung der energetischen Situation gegenüber der BESA Basis- Testung.

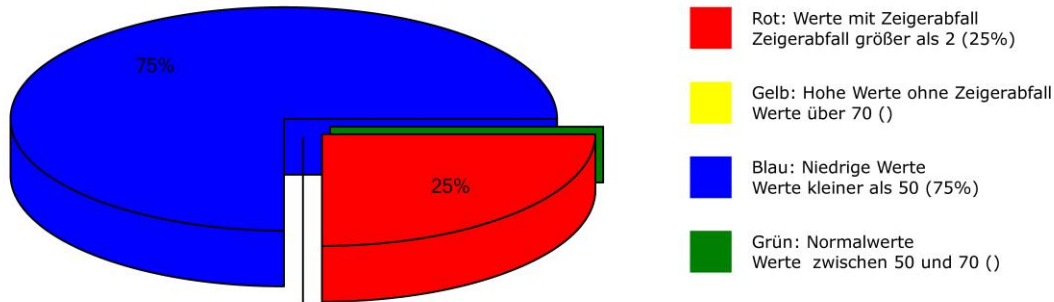
75 % im blauen Bereich

25% im roten Bereich

Fazit: Wie die darauffolgenden BESA Graphiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte, die in BESA 1 noch im blauen degenerativen Bereich (Energienmangel) lagen nun wieder im roten Messbereich. Dieser repräsentiert wie schon in der BESA Testung 2 und 3 eine Unverträglichkeit gegenüber den konventionellen Käsesorten. Das bedeutet, dass diese Nahrungsmittel für den Probanden keine Lebensmittel im Sinne von lebensförderlich darstellen, sondern ihm zusätzlich Energie aus seinem Meridiansystem entzieht, also es ihn sozusagen energetisch weiter schwächt. Die darauffolgenden Vergleiche der BESA Graphiken bestätigen die Veränderungen dementsprechend.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 15/0 20/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 15/2 22/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 35/3 + 22/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 24/4 + 29/2
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 29/1 19/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 47/4 + 17/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 7/0 11/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 24/3 + 19/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 32/1 19/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe	Rechts	Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	43/1	17/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere	Rechts	Links
	Ni 1 (1.) Becken	17/0	27/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie	Rechts	Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab.	42/2	30/0
Element: Gbl - GD - Le - fD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase	Rechts	Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	25/1	25/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	10/2	27/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber	Rechts	Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	34/1	30/5 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg.	Rechts	Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	22/0	13/1
Element: He - Dü			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz	Rechts	Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	17/1	29/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm	Rechts	Links
	Dü 1 (1.) Ileum	27/2	14/0
Element: Kr - 3E			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf	Rechts	Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	43/4 +	29/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum	Rechts	Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	39/0	17/1



BESA 5 Testung VORHER

BESA 5 Testung VORHER, Bandnudeln aus Weizengries

Diese Bandnudeln kommen aus der EU weiten (konventionellen) Landwirtschaft. Im weiteren BESA Testverlauf werden diese Bandnudeln in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet. Details zu diesem Nahrungsmittel finden sie auf Seite 12

Ziel: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden auf die sich im Messkreis befindlichen Bandnudeln? Welche Unterschiede ergeben sich gegenüber der BESA 1 Basis Testung VORHER?

BESA Testauswertung P53 1.1 vom **15-08-2020 um 13:50 – 13:56** (6 Minuten) Seite 27 und 28

Ergebnis: Das Messergebnis zeigte beim Probanden eine weitere Verschlechterung der energetischen Situation gegenüber der BESA Basis Testung und der BESA 4 Testung.

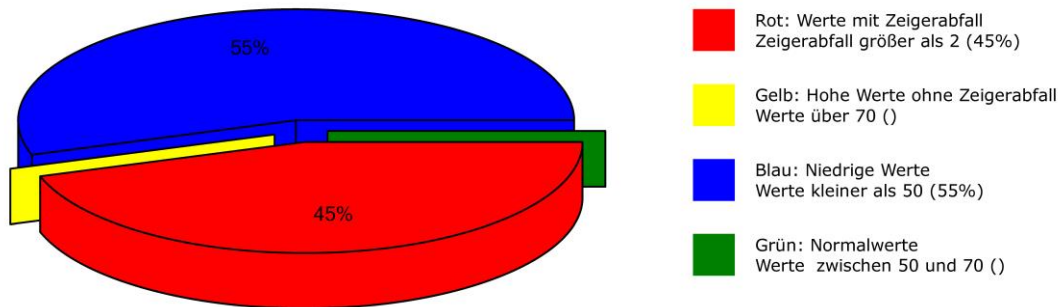
55 % im blauen Bereich

45 % im roten Bereich

Fazit: Wie die darauffolgenden BESA Graphiken zeigen, befinden sich alle Messpunkte tief in der Degeneration (Energienmangel), die in BESA 1 noch im blauen degenerativen Bereich (Energienmangel) lagen liegen nun tief im roten Messbereich. Dieser repräsentiert wie schon in der BESA Testung 2 bis 4 eine starke Unverträglichkeit gegenüber den konventionellen Bandnudeln. Das bedeutet, dass diese Bandnudeln für den Probanden absolut keine lebensförderlichen Mittel darstellen, sondern ihm zusätzlich Energie aus seinem Meridiansystem entziehen, also sie ihn energetisch weiter stark schwächen. Die darauffolgenden Vergleiche der BESA Graphiken bestätigen die Veränderungen dementsprechend.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
Skala	Organ	Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge		
	Lu 1 (11.) Parenchym	20/6 ++	19/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut		
	Ha 1 (1.) Unterkörper	7/1	12/5 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm		
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	29/0	15/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg.		
	BD 1 (1.) Bauch	20/4 +	22/3 +

Element: Ma - ND - PM - OD			
Skala	Organ	Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen		
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	18/8 ++	11/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg.		
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	23/0	10/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz		
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	9/0	15/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg.		
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	13/3 +	17/3 +

Element: BI - Ly - Ni - AI			
Skala	Organ	Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase		
	BI 1 (67.) Körper	21/1	30/7 ++



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 16/1 12/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 11/0 19/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 30/2 13/3 +
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 22/5 + 10/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 35/9 ++ 9/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 21/0 14/5 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 12/3 + 11/2
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 9/1 22/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 33/2 24/4 +
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 19/0 16/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 36/1 9/1



BESA 6 Testung NACHHER

BESA 6 Testung NACHHER, alle Nahrungsmittel und Testobjekt

Im weiteren BESA Testverlauf werden alle zuvor getesteten Nahrungsmitteln 5 Minuten mit dem Testobjekt kontaktiert und anschließend in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet.

Ziel: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden auf die sich im Messkreis befindlichen Nahrungsmitteln in Summe, nachdem sie mit dem Testobjekt kontaktiert wurden? Welche Veränderungen zeigen sich gegenüber der BESA 1 bis 5 Testungen durch den Einfluss des Testobjektes?

BESA Testauswertung P53 1.1 vom **15-08-2020 um 13:58 – 14:09** (11 Minuten) Seite 30 und 31

Ergebnis: Das Messergebnis zeigte eine signifikante Verbesserung an allen Akupunkturpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

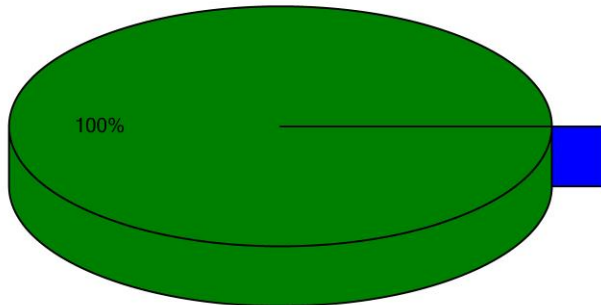
Fazit: Wie die darauffolgenden BESA Graphiken zeigen, befinden alle Messwerte im grünen optimalen Bereich.

Das bedeutet, durch das Aktivieren der Nahrungsmittel mit dem Testobjekt konnten alle zum Teil schwer belastenden Nahrungsmitteln bzw. deren toxischen Belastungsfaktoren neutralisiert werden! Das bedeutet, alle Nahrungsmittel verwandelten sich durch den Einfluss des Testobjektes in verträgliche, energispendende lebensfreundliche Mittel.

Die darauffolgenden Vergleiche der BESA Graphiken bestätigen die Veränderungen bzw. die Verbesserung der belasteten Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden durch das Testobjekt.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	53/0	53/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	53/0	52/1
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	58/2	52/1
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	53/1	53/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	55/2	55/2
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	56/1	57/1
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	52/1	52/0
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	58/1	56/0

Element: Bl - Ly - Ni - Al

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	52/0	54/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

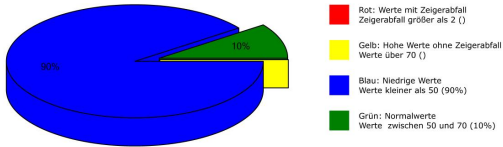
D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 55/1 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 55/0 55/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 53/1 58/1
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 55/1 54/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 53/0 54/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 55/0 53/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 51/0 56/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 52/0 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 58/1 51/0
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 53/0 58/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 53/0 59/0



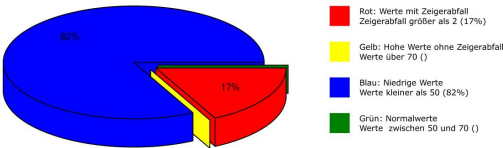
Alle Messungen im Überblick

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



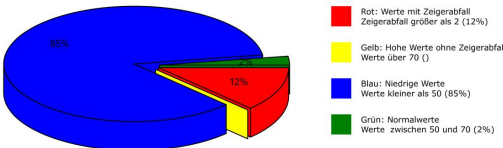
Basic

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



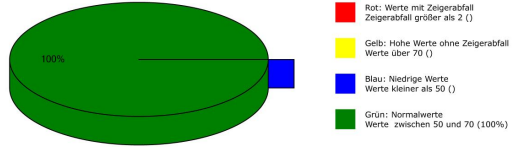
Apfel Elstar

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



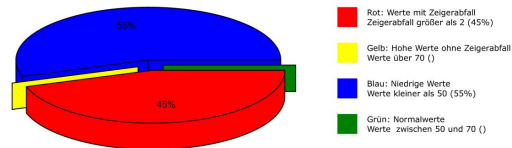
Bio Butter

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



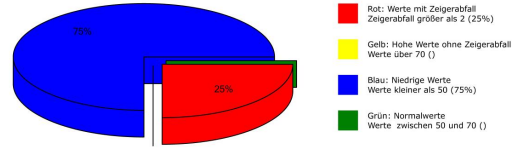
LM + TO

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



Bandnudeln

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



Käseaufschnitt



Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch stellt eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. wo diese natürlichen Informationen Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative elektromagnetische Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.** Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden elektromagnetischen Informationseinflüssen.

Derartige Effekte und Wirkungen konnten in diesem Detailprojekt P53 1.1.2 über das Testobjekt nachgewiesen werden.

Das in diesem Projekt getestete Testobjekt konnte gegenüber den getesteten Nahrungsmitteln die biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen am Probanden neutralisieren.

Die maßgebliche Fähigkeit des Testobjektes zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detail- Projekt P53 1.1.2 über die Nahrungsmittel getesteten bioenergetischen Belastungsfaktoren und deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.



Autorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA durchgeführten BESA Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des Testobjektes haben eindeutig gezeigt, dass dieses in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren an den getesteten Nahrungsmitteln gegenüber den Meridianen bzw. den Akupunkturpunkten des Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren.

Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der energetischen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf die Probanden, ihre Meridiansysteme und ihre energetisch-biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten am Meridiansystem der Probanden. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Nahrungsmitteln auf den menschlichen Organismus entstehen, und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung des Testobjektes die deregulierenden Energien in biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf die Probanden auch bei anderen Menschen einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch das Testobjekt mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig dieser Test durch den BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden. Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer optimalen, signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energiesituation sprechen.

Ergebnis: Die Probanden wurden während der BESA-NACHHER-Testung mit den belasteten Nahrungsmitteln in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen das Testobjekt nicht eingesetzt wurde, wurden durchwegs positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundenene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkungsbereich.

Selbst die Anwendung der belastenden Einflüsse durch die angeführten Nahrungsmitteln in Summe am Probanden ergab dessen optimale Neutralisierung bzw. Harmonisierung.

Durch den Nachweis der energetischen Wirksamkeit des Testobjekts in diesem Detailprojekt P53 1.1.2 wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.